

Freiwillige Vereinbarung über die Natura 2000-Gebiete

„Schlei (2)“

zwischen

dem Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.

und dem

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Inhalt:

1. Diese Vereinbarung umfasst folgende Natura 2000-Gebiete:
 - 1423 – 491 (VS) Schlei**
 - 1422 – 303 Gammelunder See**
 - 1423 – 392 Schlei incl. Schleimünde und vorgelagerte Flachgründe**
 - 1324 – 391 Wellspanger-Loiter-Oxbek-System und angrenzende Wälder**
 - 1424 – 357 Kiuser Gehege**
 - 1425 – 301 Karlsburger Holz**
 - 1423 – 391 Idstedtweger Geestlandschaft**
 - 1326 – 301 NSG Schwansener See (auch VS)**

Die Erhaltungsziele dafür sind im Internet unter www.natura2000-sh.de einzusehen. Unabhängig davon gelten die Vorschriften des Naturschutzrechts, insbesondere Naturschutzgebiets- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen sowie das Landes- und das Bundesnaturschutzgesetz.

2. **Sportliche Aktivitäten im Gebiet:**
 - Beschreibung der Sportarten
 - Beschreibung der Sportausübung im Gebiet mit Ort, Zeit und Zahl
3. **Vorgehen zum Erreichen des Erhaltungszieles**
4. **Berücksichtigung im Rechtssetzungsverfahren**
5. **Unterzeichnung**
6. **Änderung der Vereinbarung**

Vor dem Hintergrund der vom schleswig-holsteinischen Landessportverband und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume gemeinsam beschlossenen Absichtserklärung und Rahmenvereinbarung wird der im folgenden Text aufgezeigte Status in den genannten Gebieten festgestellt und von beiden Seiten verbindlich akzeptiert.

2. Sportliche Aktivitäten im Gebiet:

2.1. Beschreibung der Sportarten:

- Segelsport
- Kanusport
- Rudersport
- Motorbootsport
- Tauchsport
- Pferdesport
- Schlittenhundesport

2.2. Beschreibung der Sportausübung im Gebiet mit Ort, Zeit und Zahl:

Segelsport

Die Schlei wird ganzjährig von Seglern genutzt. Dies gilt insbesondere für die Fahrtensegelei. Das Revier ist aber auch ein bevorzugtes Gebiet für Gastsegler aus der gesamten Ostseeregion, besonders aus Skandinavien. Das liegt zum einen an dem fjordähnlichen Charakter der Schlei, zum anderen aber an den überproportional vorhandenen Häfen und Marinas. Die Schlei ist Heimatrevier von über 20 Segelvereinen mit mehr als 3.500 Mitgliedern. Kommunale und private Häfen runden das Bild ab und gehen einer etwa gleich großen Anzahl von nicht organisierten Seglern eine Heimat. Allein im Bereich des Kreises Schleswig-Flensburg sind mehr als 3.700 Liegeplätze registriert. Da auch auf der Südseite im Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde eine Vielzahl von Häfen und Vereinen liegen, dürfte die Zahl der Liegeplätze zusammen 4.500 betragen. Auch von 16 Campingplätzen aus wird Segelsport betrieben.

Fahrten und Wandersegeln stehen zwar im Vordergrund, doch wird der Segelsport in seiner ganzen Bandbreite betrieben: Jugendausbildung, Jugendwanderfahrten,

Regattatraining und Regatten nationaler und internationaler Prägung, Traditionsveranstaltungen, Fun-Sportarten wie Surfen, Kite-Surfen, Ankern, Anlanden, Jugendlager; alles was die Faszination Segelsport ausmacht, ist auf der Schlei beheimatet.

Im Winter kommt Eissegeln hinzu.

Kanusport

Das Gebiet liegt im Verlauf des beliebten Wasserwanderweges „Schlei“ und begleitet diesen in seiner ganzen Länge.

In der Nähe des Wanderweges befinden sich zwei Kanu-Klubs bzw. Kanusparten. Deren Mitgliedern ist das Revier natürlich bekannt, und für die tägliche Trainings- und Übungsarbeit ist die Schlei ihr „Hausgewässer“.

Diese Vereine haben derzeit etwa 500 Mitglieder, von denen ungefähr 350 zu den aktiven Kanuten gehören.

Darüber hinaus ist die Schlei bei vielen Kanuten in Schleswig-Holstein ein gern befahrenes Gewässer. Auch Vereine aus Hamburg kommen, um das reizvolle Revier zu erkunden. Außerdem reisen Kanuwanderer anderer Vereine aus Deutschland hier an.

Auch unorganisierte Kanuten befahren das Gewässer.

Neben den sportlichen Befahrungen ist von einer gewissen Zahl von Kunden der Kanutouristiker auszugehen. Im Verlauf der Schlei befinden sich drei Vermieter-Stationen mit rund 80 Booten an verschiedenen Orten.

Die oben aufgeführten Befahrungen finden in der Regel nur in kleinen Gruppen und meistens in der Saison von April bis Oktober statt. Den Schwerpunkt bilden dabei das Wochenende und die Urlaubszeit.

Zeiten höchster Frequentation sind Festtage wie Himmelfahrt und Pfingsten. Dann sind die Gewässer kurzzeitig erheblich belastet.

Die Gebiete Loiter Au und Idstedtwege / Langsee umschließen Gewässer, die von Kanusportlern gelegentlich befahren werden. Diese Befahrungen sind technisch fast ausnahmslos sehr anspruchsvoll und werden dort nur in geringer Zahl von äußerst erfahrenen Kanuten gefahren. Lediglich die Tour Loiter Au / Füsinger Au wird von ansässigen Vermietern auch für ungeübte Paddler angeboten.

Es ist davon auszugehen, dass in diesem Gewässersystem lediglich geringe Aktivitäten stattfinden.

Rudersport

Die Schlei ist für die Rudervereine im Raum Schleswig von zentraler Bedeutung für die Ausbildung und die Ausübung des Rudersports sowohl für den Freizeit- und Wanderrudersport als auch für den Leistungssport.

Als Übungsrevier werden die Gewässer von Anfang März bis Ende Oktober regelmäßig an allen Wochentagen von der Jugend- und den Erwachsenenruderabteilungen des Domschulruderclubs und des Slesvig Roklub genutzt. An verschiedenen Wochenenden werden Regatten von regionaler und überregionaler Bedeutung durchgeführt.

Von erfahrenen Ruderern (Regatta- und Wanderruderern) wird die Schlei im Bereich von Schleswig als Trainingsrevier ganzjährig, das heißt auch in den Wintermonaten, soweit nicht Eisgang dies unmöglich macht, befahren.

Ebenso werden alle genannten Gewässer von den schleswig-holsteinischen Rudervereinen das gesamte Jahr bei Eisfreiheit als Ausbildungsstrecke für Lehrwanderfahrten genutzt, auf denen den Teilnehmern das naturverträgliche Verhalten beim Rudersport vermittelt wird.

Daneben werden alle genannten Gewässer von anderen Vereinen aus dem gesamten Bundesgebiet für Wanderfahrten genutzt, wobei die Anzahl der Boote erfahrungsgemäß kleiner als zehn ist. Da es sich bei diesen Nutzern der Schlei als Wanderrudergewässer durchweg um erfahrene und im Umweltschutz ausgebildete Ruderer handelt, ist das entsprechende Verhalten vorauszusetzen. Weiter wird bei Schulungen und in Beschreibungen dieses Gewässers sowie in allen anderen Veröffentlichungen in Zukunft auf die Schutzwürdigkeit des Schleiufers und von dessen Wasservogelkolonien hingewiesen werden.

Motorbootsport

Die Schlei ist überwiegend ein Segelrevier. Trotzdem sind etwa 15 Prozent der Mitglieder der zwanzig an der Schlei beheimateten Segelvereine und Sportboothäfen Motorbootsportler. Diese gehören traditionell mit ihrer Sportart und ihren Booten in guter Partnerschaft den Segelvereinen und Sportboothäfen an.

Auch von 16 Campingplätzen aus wird motorisierter Wassersport betrieben, überwiegend mehr Fun- als Fahrten sport und Ankern. Dieser wird vorwiegend ausgeübt von den in den Segelvereinen und Sportboothäfen integrierten Motorbootsportlern. Diese haben daher auch regen Anteil am Vereinsleben, an der Jugendausbildung, Umweltschulungen, Regatten und Traditionsveranstaltungen.

Tauchsport

Sporttaucher betauen die Schlei und nutzen Kappeln als Ausgangshafen für Tauchfahrten auf die Ostsee. Die Schlei ist insbesondere ein nahe gelegenes Tauchgewässer für die Vereine aus Süderbrarup, Eckernförde und Schleswig. Der Schwerpunkt der Sportausübung liegt in der Zeit vom 15. April bis 15. Oktober. Zum Sporttauchen ist eine an Land relativ schwere Ausrüstung unerlässlich. Daher erfolgt der Zugang zum Wasser, sofern nicht vom Boot getaucht wird, überwiegend von öffentlichen Wegen aus, an denen ufernahe Parkmöglichkeiten bestehen. Dies gilt grundsätzlich auch für alle Campingplätze und Feriensiedlungen an der Schlei. Tauchen ist eine Sportart, bei der nach abgeschlossener Tauchausbildung das Naturerlebnis und die Freude am Erkunden der Unterwasserwelt im Mittelpunkt stehen. Betaucht werden daher vorzugsweise Gebiete, in denen unter Wasser eine vielfältige und interessante Flora und Fauna beobachtet oder dokumentiert werden kann. Daneben werden in der Schlei Tauchgänge zur Unterstützung der Fischer und Archäologen durchgeführt. Sporttauchen erfordert die disziplinierte Einhaltung von Sicherheitsregeln. Dazu gehört, dass ausschließlich in Gruppen von mindestens zwei Personen getaucht wird.

Pferdesport

Direkt an der **Schlei** ist der Pferdesport nur punktuell aktiv. Dazu gehören die Waldflächen am Gut Louisenlund und nördlich Weseby. Hier bestehen im Wald einzelne

Reit- und Fahrwege, die aber nur wenig genutzt werden. Eine Vernetzung scheitert sowohl an den naturräumlichen Gegebenheiten als auch an den vorhandenen Verkehrsachsen.

In den Gemeinden, die an die Schlei angrenzen, befinden sich über 100 pferdehaltende Betriebe mit ca. 400 bis 1.000 Pferden. Aber nur an sehr wenigen Stellen können die Reiter und Pferde direkt an das Ufer gelangen. Die öffentlichen und privaten Wege entlang der Schlei werden gemäß der gesetzlichen Vorgaben und privaten Absprachen beritten.

Das **Karlsruher Gehölz** gehört zum Gut Grünholz. Zwischen dem Gutseigentümer und den örtlichen Reitern bestehen schon seit vielen Jahren Regelungen zum Bereiten ausgewählter Wege im Wald und in der Flur. Sie haben eine große Bedeutung in Schwansen, da es hier nur sehr wenig zum Reiten geeignete öffentliche Straßen und Wege gibt. Daher sind auch zur Vernetzung und zur Verbesserung der Reitmöglichkeiten entlang ausgewählter landwirtschaftlicher Flächen Reitstreifen angelegt worden. In kleinem Umfang befinden sich im und am Wald auch Gelände Hindernisse. Jährlich findet hier eine Reitjagd mit ca. 100 Teilnehmern und mehrere große Gesellschaftsausritte ebenfalls mit ca. 100 Reitern statt.

Im Umfeld des Karlsruher Gehölzes werden ca. 200 Pferde auf 12 Betrieben gehalten, von denen ca. 100 regelmäßig im Gelände geritten werden. Zu den pferdehaltenden Betrieben gehört auch ein größerer Ferienreiterhof. Außerdem liegen im Nahbereich zwei Reit- und Fahrvereine mit zusammen ca. 450 Mitgliedern.

In der Region **Langsee – Wellspanger Au** gibt es vier Reit- und Fahrvereine mit zusammen ca. 100 Mitgliedern. Auf ca. 40 Betrieben werden ca. 180 Pferde gehalten. Hinzu kommt eine unbekannte Zahl von Freizeitreitern mit Pferden. Geritten wird überwiegend auf vorhandenen Straßen und Wegen.

Schlittenhundesport

Ein Schlittenhundegespann trainiert hier im Kiuser Gehege und Karlsruher Holz.

Da die mögliche Streckenlänge eher gering ist, ist hier nur ein Training am Anfang

der Saison (September / Oktober) und gegen Ende der Saison (März / April) möglich.

Die Hunde laufen in der Tandemeinspannung, immer paarweise nebeneinander.

3. **Vorgehen zum Erreichen des Erhaltungszieles:**

Segelsport

Segelsportveranstaltungen wie Regatten finden üblicherweise in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. April nicht statt. In den Jahren mit frühem Osterfest können die Aktivitäten jedoch früher beginnen.

Einzelfahrten von Sportbooten finden, wie in der Berufsschiffahrt auch, ganzjährig statt. In den Vereinen ist die gezielte Information zum Naturschutz Bestandteil der Winterarbeit. In der Jugendausbildung und der Segelscheinausbildung haben die Belange des Naturschutzes einen hohen Stellenwert. Die Vereine und Hafенbetreiber erarbeiten in einem gemeinsamen Umweltmanagement mit den Naturschutzverbänden entsprechende Verhaltensregeln und veröffentlichen diese in gemeinsamen Faltblättern und Infotafeln. Regelmäßige Unterrichtung auch der Gäste runden diese Maßnahmen ab. Die Blaue Flagge für Sportboothäfen ist neben der umweltgerechten Sportausübung erstrebtes Ziel.

Kanusport

Grundlage aller Anstrengungen zum Erreichen des Erhaltungszieles dieser Vereinbarung ist deren gezielte Verbreitung und die ständige, auf dem neuesten Stand gehaltene Information über Inhalt und Ziel bei organisierten wie auch unorganisierten Kanuten und den Kunden der Touristiker. Der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein veröffentlicht deshalb laufend entsprechende Hinweise und Texte in seiner Homepage unter „Befahrensregelungen“.

Unterschiedliche Möglichkeiten der Schulungen von Kanu- und Touristikverbänden und -vereinen werden – auch über das Internet – angeboten und zunehmend von Touristikgruppen und Sportlern aufgenommen.

Organisierte Kanuten beachten stets die im „Leitbild Kanusport“ sowie in den „Grundlinien für natur- und landschaftsverträglichen Kanusport“ aufgestellten

Grundsätze.

Für die Verbreitung grundsätzlicher Anstöße zur Nachhaltigkeit im Kanuwandersport sorgt das Faltblatt mit den 11 Regeln zum Befahren der Seen und Fließgewässer in Schleswig-Holstein.

Rudersport

Der organisierte Rudersport wird sich dafür einsetzen, dass

- die geltenden Naturschutz-Verordnungen mit ihren Befahrensregeln eingehalten werden,
- die Regeln für das Befahren der Seen und Fließgewässer befolgt werden,
- während der Mauserzeit besondere Rücksicht auf größere Ansammlungen von Wasservögeln genommen wird,
- nur bestimmte und vorgeschriebene Einsatz- bzw. Anlandestellen benutzt werden.

Motorbootsport

Motorbootveranstaltungen finden üblicherweise in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. April nicht statt. Einzelfahrten, wie in der Berufsschiffahrt auch, gibt es dagegen ganzjährig. Informationen zum Naturschutz sind Bestandteil moderner Vereinsarbeit, in die selbstverständlich die Motorbootsportler einbezogen werden.

Faltblätter und Info-Tafeln weisen auf die Schutzwürdigkeit des Gewässers und die richtige, umweltgerechte Verhaltensweise der Wassersportler hin.

Tauchsport

Umweltverträgliches Tauchen gehört zu den vorrangigen Zielen des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST), in dem die schleswig-holsteinischen Sporttaucher über ihren Landesverband organisiert sind. Sie werden ihren Sport entsprechend den Leitlinien des VDST für einen umweltverträglichen Tauchsport gestalten und bei der Einhaltung dieser Leitlinien mitwirken. Dazu gehört vor allem:

1. Nachhaltigkeit des Tauchsports

Tauchsport muss so ausgeübt werden, dass in allen Lebensräumen, in denen

getaucht wird, kein gravierender und/oder dauerhafter Schaden entsteht und Tiere, Pflanzen, geologische Formationen und archäologische Objekte erhalten bleiben.

Dazu sind die zehn Verhaltensregeln für Sporttaucher zu beachten.

2. Ausbildung und Bioindikatoren

Die Ausbildung der Taucher/innen ist so strukturiert, dass sie nur dann in Freigewässern tauchen dürfen, wenn sie die theoretischen und praktischen Kenntnisse besitzen (z. B. exaktes Tarieren), die sicherstellen, dass eine Beeinträchtigung der Lebensräume nicht zu erwarten ist.

Taucher sollten so ausgebildet sein (z. B. durch die Teilnahme an Umwelt-Spezialkursen), dass sie in der Lage sind, negative Veränderungen in einem Lebensraum, in dem sie tauchen, zu erkennen, aufzuzeigen und öffentlich bekannt zu machen. Der VDST z. B. unterstützt diese Bemühungen durch Umweltfachleute in den Ländern und auf Bundesebene.

3. Information und Bereitschaft zum Verzicht

Um sicherzustellen, dass in dem gewählten Tauchgewässer nicht aufgrund örtlicher und/oder zeitlicher Besonderheiten sowie durch die Art des Tauchgangs (z. B. zur Ausbildung) eine Beeinträchtigung der Umwelt durch das Tauchen auftreten kann, muss sich der Taucher vorher informieren und gegebenenfalls auf die Ausübung seines Sports verzichten.

Pferdesport

Reiter und Pferd werden entsprechend den NATURA 2000-Zielen auf das Reiten im Gelände, also Reiten außerhalb von Reitanlagen, vorbereitet.

In speziellen und allgemeinen Vorbereitungslehrgängen werden unter anderem vertiefte Kenntnisse zur Pferdekunde und zu Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes, insbesondere NATURA 2000, vermittelt.

Im Übrigen haben die 12 Gebote für das Reiten und Fahren im Gelände seit Jahren ihren festen Platz bei den organisierten Reitern und Fahrern. Hier wird unter anderem das ordnungsgemäße und naturerhaltende Reiten im Gelände geregelt. Diese bewährten Gebote werden auch unter nichtorganisierten Reitern verbreitet.

Schlittenhundesport

Die Hunde sind angeleint und können nicht seitlich der Wege stöbern, so dass das Erhaltungsziel nicht gefährdet ist.

4. Berücksichtigung im Rechtssetzungsverfahren:

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume wird diese Freiwillige Vereinbarung bei der Durchführung eines Rechtssetzungsverfahrens zur Ausweisung der Gebiete als Naturschutzgebiet inhaltlich bereits im ersten Verordnungsentwurf einbringen.

5. Unterzeichnung:

Diese Vereinbarung wurde unter Mitwirkung vom

- Segler-Verband Schleswig-Holstein e. V.,
- Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e. V.,
- Ruderverband Schleswig-Holstein e. V.,
- Motoryachtverband Schleswig-Holstein e. V.,
- Tauchsportverband Schleswig-Holstein e. V.,
- Pferdesportverband Schleswig-Holstein e. V.,
- Schlittenhundesportverein Nord e. V.

geschlossen.

6. **Änderung der Vereinbarung**

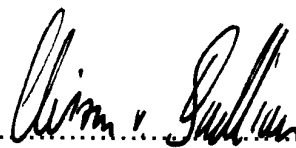
Änderungen bedürfen der Schriftform.

Die Laufzeit kann – über die jetzt vereinbarte hinaus – verlängert werden.

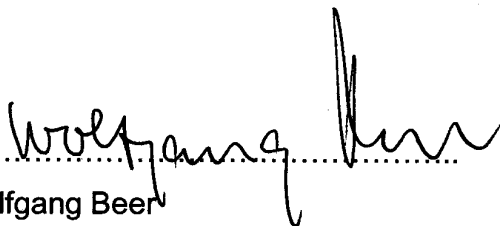
Kiel, den 15. Juli 2008



.....
Dr. Ekkehard Wienholtz
Präsident des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e. V.



.....
Dr. Christian von Boetticher
Minister für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



.....
Wolfgang Beer
Vizepräsident des Landessport-
verbandes Schleswig-Holstein e. V.